



## Vortrag „Vom Altöl zum Frischöl“



Michael Cieslik, Betriebsassistent bei der Firma Südöl in Eislingen, referierte beim Göppinger Technikforum zum Thema „Vom Altöl zum Frischöl“ im Rahmen des Semesterthemas „Recycling“.

Mit zunehmender Industrialisierung sei in Deutschland der Ölbedarf gewachsen. Ohne eigene Rohölvorkommen in Deutschland sei das Recyceln von Altöl eine Chance, die die Südöl GmbH im Jahre 1935 ergriffen habe und bis heute in Eislingen aus Altöl hochwertiges

Basisöl für allerlei mineralische Öle wie z.B. Motorenöl, Getriebeöl, Schneidöle aber auch z.B. Fluxöle oder Brennstoffe für die Zementindustrie herstelle.

Hierbei, so führte der Referent aus, übernehmen die Altölverwerter als zertifizierte Entsorgungsbetriebe nach der Altölverordnung eine wichtige Aufgabe in der Recyclingkette von Abfallstoffen aus KFZ-Werkstätten und der Industrie. Die Altöle werden thermisch entwässert, in einem Einrohrreaktor thermisch gecrackt und anschließend nochmals im Vakuum raffiniert und mehrfach gefiltert. Dieses Grundöl wird dann für den jeweiligen Gebrauch nachbehandelt, geblendet und verkaufsfertig gemacht.

Damit sei ein perfekter Kreislauf der Ölaufbereitung durchlaufen, der für die Umwelt einen wertvollen Beitrag leiste, Primärbrennstoffe ersetze und gleichzeitig eine deutlich günstigere CO<sub>2</sub> Bilanz als die Förderung von Rohöl aufweise, so Michael Cieslik. Doch erschwere der derzeit niedrige Rohölpreis die Wirtschaftlichkeit der rund um die Uhr arbeitenden Raffinerie, die rund 500000 t/Jahr Altöl aufbereite.

Bericht: Prof. Thomas Stocker

Redaktion: Rolf Mattes